

Seniorenbeirat Protokoll der 26.Sitzung am 12.11.2012

Anwesend die Damen und Herren Frau Bruhns
Frau Grohs
Herr Kindermann
Herr Lankisch
Herr Mix
Herr Möller
Herr Mohr
Herr Semper
Frau Struensee

Herr Globig lässt grüßen; auch Herr Plessen ist nicht anwesend.
Die Herren Bürgervorsteher, Bürgermeister und Amtsleiter sind dienstlich ortsabwesend.

In der Bürgerfragestunde werden folgende Themen angesprochen:

Herr Messerschmidt macht darauf aufmerksam, dass in der Ratzeburger Vorstadt die Elstern überhand genommen haben. Seit 2007 dürfen sie ab einem Vorkommen von 5 Paaren pro qkm bejagt werden. Es besteht Handlungsbedarf – besonders am Stadtausgang in der Schmilauer Strasse.

Frau und Herr Ziethen vom Röpersberg erbitten Unterstützung zur Beilegung eines Nachbarschaftsstreites. Sie haben 2003 eine Eigentumswohnung bezogen und damals zur Unterbringung von Garten- und Handwerksgeräten einen Schuppen in Eigenarbeit aufgestellt. Eine damals in der Bauabteilung mündlich eingeholte Auskunft (bei Herrn Laumanns) besagte, dass bis zu 30 Kubikmeter umbauter Raum baugenehmigungsfrei sei. Neue Nachbarn berufen sich auf ein seit 2009 geltendes neues Gesetz, wonach nur noch 15 Kubikmeter umbauter Raum baugenehmigungsfrei seien. Sie fordern per Schreiben durch einen Architekten (!) den Rückbau des Schuppens.

Die Uneinigkeit zwischen den Nachbarn wurde durch Bepflanzung von vor Jahren erstellten Lamellenwänden mit Efeu durch die neu Zugezogenen verschärft.

Der Vorsitzende wird mit dem Bürgermeister und dem Leiter der Bauabteilung sprechen, um nach Lösungsvorschlägen zu suchen

In diesem Zusammenhang wird auch nach der Zuverlässigkeit von Auskünften in der Verwaltung gefragt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass beim Zugang zum Penny-Neubau in der Vorstadt baulich nachgebessert werden muss, weil Unfallgefahr besteht: der Bürgersteig sei dort nur 0,80 m breit und außerdem seien die Treppenstufen zu kurz.

Um 15,27 Uhr wird die Sitzung eröffnet.

TOP 1 : Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Seniorenbeiratsmitglieder und die Gäste.
Die Tagesordnung wird wie mit der Einladung vorgeschlagen festgestellt.

TOP 2 : Das Protokoll der Sitzung vom 10. September ds.Js. wird genehmigt.

TOP 3 : In Ergänzung zum Vortrag von RA Menzel im Vormonat werden Info-Materialien und Vorsorgevollmachtsformulare verteilt. In einem kurzen Gespräch zwischen den Anwesenden wird erneut deutlich, wie gründlich eine Bevollmächtigung überlegt sein muss –

einschließlich der Entscheidung über den Zeitpunkt der Aushändigung und die Aufbewahrung bis dahin.

TOP 4 : Wegen wiederholter Beschwerden von Marktbesuchern über das Kopfsteinpflaster – besonders von Menschen, die auf Gehhilfen angewiesen sind – wird für die Standordnung nach einer neuen Lösung gesucht, die die glatten Flächen als Laufflächen für das Publikum freihält. Herr Möller hat in Ansätzen einen Vorschlag vorbereitet, wie die Stände verrückt werden könnten, um ebene Laufflächen für die Kundschaft zu erzielen. Wenn die Marktbesucher die ältere Generation als Kunden binden wollen, sind sie gut beraten, sich offen auf solche Überlegungen mit einzulassen.

Herr Möller wird gebeten, die noch erforderlichen Messungen vorzunehmen, um dem Ordnungsamt ein realisierbares Konzept vorlegen zu können. Dabei geht es u.a. auch um eine veränderte Anordnung der Autostellplätze an Markttagen.

TOP 5 : Für das Kleingartenprojekt auf dem Georgsberg werden zusätzliche ehrenamtliche Helfer gesucht. Dort werden zwei Parzellen von der offenen Ganztagschule genutzt. Die Lehrkraft – gleichzeitig als Sozialpädagoge an der Schule eingesetzt – hat trotz schon vorhandener Unterstützung durch zwei tatkräftige „Jungsenioren“ nicht genügend Kapazitäten frei, um das sehr gut angelaufene Projekt genügend nutzen zu lassen. Es werden Menschen gesucht, die auf ehrenamtlicher Basis mit anpacken – z.B. beim Anstreichen der Gartenlaube. Der Heimbeirat des Seniorenwohnsitzes hat die Farbe dafür gestiftet.

TOP 6 : Zum Sachstand der öffentlichen Toiletten in der Stadt wird mitgeteilt: Am Bahnhof wird eine behindertengerechte Behelfstoilette aufgestellt; am Aqua Siwa und möglicherweise auch am Marktplatz sollen 2013 Toiletten installiert werden. Zusätzlich bemüht die Stadt sich, durch Absprache u.a. mit Restaurantbesitzern das Konzept „Nette Toilette“ in Ratzeburg einzuführen. Die Beteiligten erhalten eine Aufwandsentschädigung von der Stadt; es müssen aber keine zusätzlichen Mittel in den Wirtschaftsplan 2013 eingestellt werden.

TOP 7 : In einem Anschreiben der Bürgerstiftung wird auf die schulübergreifende Projektwoche im kommenden Jahr hingewiesen. Dazu wird im Seniorenbeirat vorgeschlagen, Herrn Schneidereit zu bitten, dort das von ihm betreute Projekt „Tischlern“ vorzustellen. Er erreicht und betreut damit regelmäßig 3 Gruppen mit je 4 bis 8 jungen Menschen. Auch das Gartenprojekt könnte ein Thema sein.

Top 8 :

Am 18.11. um 15,00 Uhr findet auf dem Georgsberger Friedhof die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag statt.

Am 22.11 wird Herr Kindermann den Ratzeburger Seniorenbeirat beim Treffen des Kreissenorenbeirates vertreten.

Bei unserer Sitzung am 10.12. wird die Bürgerfragestunde entfallen. Wir treffen uns um 15,30 Uhr.

Die Sitzungen im neuen Jahr sind turnusgemäß für 14.1. und 11.2. vorgesehen.

Ende der Sitzung: 16,40Uhr.

